



# FESTSCHRIFT

## 150 JAHRE BERUFSFEUERWEHR SCHWERIN





**FESTSCHRIFT**  
**150 Jahre**  
**Berufsfeuerwehr Schwerin**  
1869 - 2019



Herausgeber: Landeshauptstadt Schwerin  
anlässlich des 150-jährigen Bestehens  
der Berufsfeuerwehr am 5. Februar 2019

Redaktion: Dr. Stephan Jakobi  
Alexander Schulz  
Alexander Voigt  
Sebastian-Paul Fründt

Bildmaterial: Archiv

Dank gilt: Ingo Sack  
Norbert Riebe

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn es brennt, kommt die Feuerwehr. Tags, nachts, immer. Darauf können wir uns in Schwerin verlassen. Seit genau 150 Jahren ist die Berufsfeuerwehr fester Bestandteil des professionellen Brandschutzes in unserer Stadt. Das vorherige Prinzip, bei einem Brand allein mit der Hilfe der Schweriner Bürgerinnen und Bürger zu rechnen, wurde im Jahr 1869 erweitert.

Mit Unterstützung der „Freiwilligen Turner Feuerwehr“ fiel nun den von der Stadt besoldeten Brandbekämpfern die zentrale Rolle bei der Brandbekämpfung zu. Die Arbeitsteilung zwischen hauptamtlichen und freiwilligen Kräften gibt es allerdings bis zum heutigen Tag. Weil sich die ehrenamtliche Unterstützung bewährt hat. Das 150-jährige Bestehen der Schweriner Berufsfeuerwehr feiern die hauptamtlichen Feuehrleute daher gemeinsam mit den fünf freiwilligen Feuerwehren der Landeshauptstadt Schwerin. Für die geleistete Arbeit danke ich ihnen herzlich.

Die Berufsfeuerwehr Schwerin beschäftigt derzeit 217 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu ihren Aufgaben zählt im Gegensatz zu den Anfängen nicht nur der abwehrende Brandschutz, sondern auch die Technische Hilfeleistung bei Unfällen, die Bekämpfung von Umweltgefahren und Katastrophen, die medizinische Notfallrettung im Rettungsdienst und der vorbeugende Brandschutz. Einen bedeutenden Teil nimmt die Disposition der Nottfalleinsätze in der Integrierten Leitstelle Westmecklenburg ein.

Meinen herzlichen Glückwunsch zum Feuerwehrjubiläum im Namen der Stadt und im Namen der Schwerinerinnen und Schweriner. Mein besonderer



Dr. Rico Badenschier  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin

Respekt gilt den Familien der haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrleute und allen, die die Arbeit der Feuerwehr unterstützen. Auch die Landeshauptstadt wird dazu weiterhin ihren Beitrag dazu leisten.

Ihr

Rico Badenschier



**Lorenz Caffier**  
*Minister für Inneres  
und Europa des Landes  
Mecklenburg-Vorpom-  
mern*

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

„Deutschland Dienen“ ist ein Slogan der Bundeswehr, der bei seiner Einführung noch von einigen Meinungsmachern halb belustigt, halb mitleidig belächelt wurde. Zu altbacken erschien der Gedanke in einer Gesellschaft, die viele Menschen mehr und mehr als zu Ich-bezogen wahrnehmen.

In Zeiten der Ellenbogengesellschaft mag der „Dienst am Gemeinwohl“ zwar etwas angestaubt klingen. In der Praxis macht es aber einfach Spaß und erfüllt einen nicht zuletzt mit einer guten Portion Stolz, wenn man Menschen um sich herum helfen kann. Das mag hart sein, aber es tut auch richtig gut.

Seit 150 Jahren tun die Feuerwehrleute der Berufsfeuerwehr Schwerin Dienst an den Einwohnerinnen und Einwohnern der einstmaligen Residenz- und heutigen Landeshauptstadt.

Dabei mögen sich die Rahmenbedingungen immer wieder geändert haben, die Bezeichnungen des heutigen Fachdiensts für Feuerwehr und Rettungsdienst

ebenfalls – der Auftrag hat es in all dieser Zeit nicht:

Der Stadt Schwerin und allen hier wohnenden und arbeitenden Menschen, allen Gästen und überhaupt jedem immer dann Hilfe zu gewähren, wenn diese von Nöten ist.

Die Kameraden waren da, als 1913 das Schweriner Schloss gebrannt hat. Sie waren da, als 1960 das Elbhochwasser bei Wittenberge und Bad Wilsnack über die Ufer getreten ist. Sie waren da, als 2015 binnen weniger Stunden für Flüchtlinge gesorgt werden mussten, die Deutschland in dieser Zeit über die süd-deutsche Grenze erreichten und im Eilverfahren auf die Länder verteilt wurden.

Längst ist die Brandbekämpfung nur noch einer von vielen Aufgabenschwerpunkten. Und mit der größten Leistelle in M-V und dem Rettungsdienst ist die Feuerwehr in Schwerin besonders breit aufgestellt.

Ich sehe das und ich weiß es ich zu würdigen. Deshalb möchte ich allen Angehörigen der Berufsfeuerwehr Schwerin und allen, die Ihnen tagtäglich den Rücken freihalten, meinen außerordentlichen Dank für diesen tollen Einsatz aussprechen. Sie sind die wahren Vorbilder in unserer Gesellschaft!

Ich wünsche Ihnen auch weiterhin, dass Sie nach jedem Einsatz wieder gesund nach Hause kommen und dass Sie Ihren Auftrag zum Wohle Ihrer Mitmenschen immer erfolgreich vollbringen werden.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Lorenz Caffier". The signature is fluid and cursive.



**Hannes Möller**  
Präsident des  
Landesfeuerwehrver-  
bandes M-V e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Berufsfeuerwehr Schwerin begeht in diesem Jahr das 150-jährige Gründungsjubiläum. Im Namen des Vorstandes des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V. gratuliere ich sehr herzlich zu diesem stolzen Jubiläum. Mein Dank und meine Anerkennung gelten den Kameradinnen und Kameraden für die stete Einsatzbereitschaft zum Schutz der Einwohner.

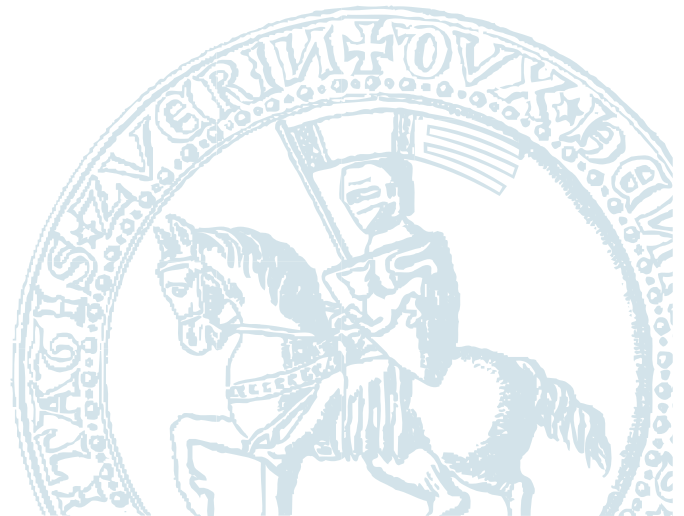
Im Jahr 1869 wurde eine besoldete Berufsfeuerwehr gegründet, um Gefahr für Leib und Leben von ihren Mitmenschen abzuwenden. Diese Aufgabe haben die Feuerwehrangehörigen der Berufsfeuerwehr Schwerin 150 Jahre verantwortungsvoll und mit persönlichem Engagement erfüllt.

Die Einwohner der Landeshauptstadt Schwerin können stolz auf ihre Feuerwehrleute sein, die sich tagaus, tagein für die Sicherheit und die Gesundheit von Leib und Leben der Mitmenschen engagiert.

Ich wünsche den Kameradinnen und Kameraden auch weiterhin gutes Gelingen in der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und im bürgerschaftlichen Miteinander in unserer schönen Landeshauptstadt und darüber hinaus und immer gute Heimkehr von allen Einsätzen und bewahren Sie sich Ihren Alltagsgeist für uns alle.

„Gott zur Ehr’, dem Nächsten zur Wehr.“

Herzlichst, Ihr



# 1516 - 2019



1516

Die herzogliche Polizeiordnung von 1516 wird veröffentlicht. Sie enthält Vorschriften zur Bekämpfung des Feuers.

1531

Die alte Stadt Schwerin wird durch eine große Feuerbrunst fast vollständig zerstört,

insbesondere die südliche und östliche Altstadt.

1558

Großbrand in Schwerin, in nur vier Stunden brannten 44 Häuser nieder. Größer aber war der Brand von 1651.

1651

Das Rathaus in seinem Turm und rund 150 Häuser gingen in Flammen auf. Zwei Drittel der Bevölkerung war obdachlos.

1562

Die Herzöge Johann Albrecht und Ulrich erlassen eine Polizei- und Landordnung, die auch eine Feuerordnung einschloss. Diese vermutlich erste Feuerordnung Mecklenburgs und als solche auch ausdrücklich bezeichnet, enthielt die allgemeinen und spezifischen Grundsätze für das Feuerlöschwesen in Mecklenburg des 16. Jahrhunderts.

1676

Erneut ein Großfeuer in Schwerin. Diesmal war es die Neustadt die 73 Häuser einbüßte. (Schwerin hat, außer dem Dom, keine Bauten aus dem Mittelalter mehr.)

1690

Im Januar tritt eine Verordnung in Kraft, die verfügt, dass die Strohdächer zu beseitigen sind und mit dem Feuer und Licht vorsichtig umgegangen werden muss.

1691

13. Januar: Erscheinen einer erneuten Verordnung, die den Bürgern einschärfte, mit dem Feuer und Licht äußerste Vorsicht walten zu lassen.

1697

ein weiteres Großfeuer auf der Schelfe in Schwerin – 22 Häuser fielen den Flammen zum Opfer





1698

Hoch-fürstliche Mecklenburgische Feuerordnung.

1700

Die erste Feuerspritze wurde angeschafft. Außerdem gab es zwei kleine und eine große Kunst- spritze, „fast herrliche Kleinoden der Stadt“, die in einem Verschlag am Dom untergebracht waren. Zur Erhaltung des Feuerlöschwassers mussten die Hausbesitzer je nach Größe ihrer Häuser 12, 6 und 3 Schillinge jährlich beisteuern.

1750

Eine neue große Feuerspritze für die Neustadt auf der Schelfe wurde aus Hamburg beschafft.

1831

Es bildete sich eine Brandwache, die trotz ihres militärisch aufgezogenen Exerzierreglementes sehr bald an Eifer nachließ.

1842

Anfänge der Feuerwehr

Erlass der neuen Feuerlöschordnung der Stadt Schwerin vom 15. Februar 1842, die bis 1869 in Kraft war.

1851

Im Juli befahl der Großherzog, dass bei einem je- den in der Stadt entstehenden Feuer die Pionier- Abteilung des Militärs vor dem Arsenal zur Verfü- gung des Kommandanten stehen sollte.



Brand des Regierungsgebäudes 1865

1856

Für die städtische Feuerwehr wurde eine fahrbare Rettungsleiter mit Schlauch angeschafft.

1859

Großbrand in Zippendorf.

1863

Großbrand in der Friedrichstraße.

3.11.1863

Gründung der Schweriner Freiwilligen Turner Feuerwehr.

1865

Brand des Regierungsgebäudes.

1866

Der Magistrat der Stadt Schwerin beschließt am 1. Juli die „Neuorganisation des Feuerlöschwesens“.

1869

Die Reorganisation der Feuerwehr, die mit dem Inkrafttreten der Dienstordnung der städtischen Feuerwehr und der neuen Feuerlöschordnung am 5. Februar abgeschlossen wurde, repräsentiert einen gewaltigen Fortschritt.

Das alte Prinzip, bei einem Brand auf die Hilfe der gesamten Bürgerschaft zu rechnen, wurde aufgegeben; die zentrale Rolle bei der Brandbekämpfung fiel jetzt der städtischen Feuerwehr zu, die hierbei von der 1863 gegründeten Freiwilligen Turner Feuerwehr unterstützt wurde.

Die Haupttätigkeit im Löschwesen wurde erstmalig einer besoldeten „Berufs-Feuerwehr“ übertragen, bestehend aus je einem Feuer-, Maschinen- und Schlauchmeister, technischen Personal und 36 Feuerwehrmännern mit getrennter Steiger- und Druckmannschaft.



Brand des Hoftheaters 1882

**1875**

wurde erstmals eine ständige Nachtwache mit Bespannung für eine Spritze eingeführt.

**1880**

Neubau des städtischen Spitzenhauses nördlich der Post.

**1882**

- Brand der Realschule
- Brand des Hoftheaters am 16. April
- Brand der Brauerei Paulshöhe

**1892**

Das neue Spritzenhaus in der heutigen Mecklenburgstraße (damals verlängerte Kaiser-Wilhelm-Straße) wird von der städtischen und freiwilligen Feuerwehr bezogen.

**1894**

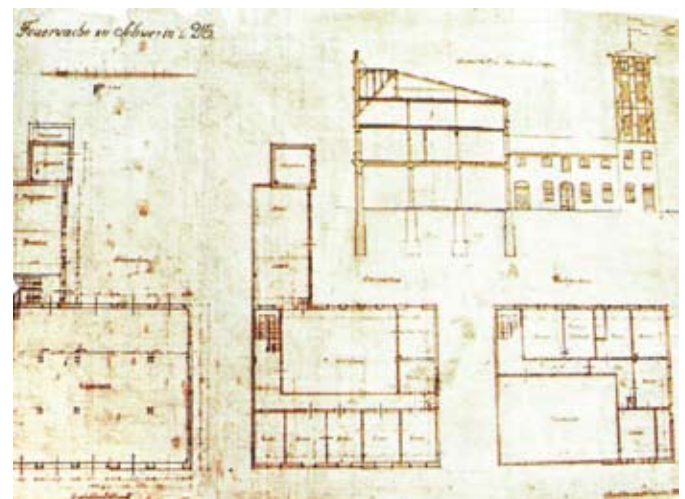
Telefonische Feuermelder wurden in Schwerin eingerichtet.

**1905**

Am 2. Januar traten zum ersten Male die Mitglieder städtischen Berufsfeuerwehr ihren Dienst im Spritzenhaus in der Kaiser-Wilhelm-Straße an.

**1906/1907**

Neubau des Spritzenhaus an der Graf-Schack-Straße (heutige Feuerwehrwache in der Geschwister-Scholl-Straße 4-6).





*Brand des Schweriner Schlosses 1913*

**1913**

Das Schweriner Schloss brennt.

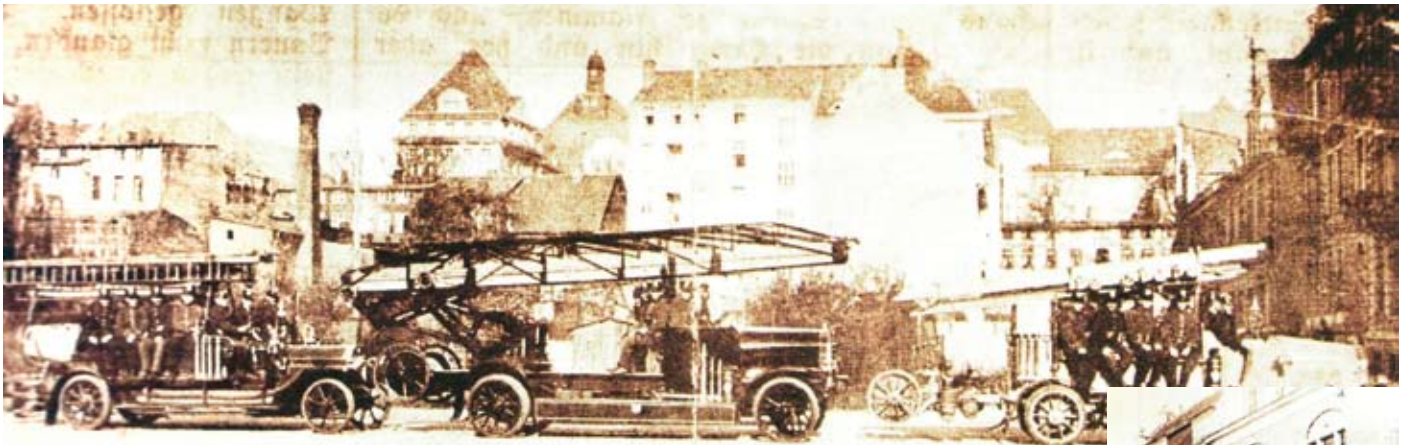
**1914**

Während des 1. Weltkrieges waren ständig acht hauptberufliche Feuerwehrleute auf Brandwache. Der Feuerschutz wurde zur Zeit des 1. Weltkrieges durch Militär unterstützt.



**1922**

Der Pferdebetrieb bei der Berufsfeuerwehr wurde völlig eingestellt. Die Mitglieder der Wehr erhielten die Beamteneigenschaft.



Neues Spritzenhaus an der Graf-Schack-Straße

### 1933-1945

Mit dem Machtantritt der Nazis wurden Kommunisten, Sozialdemokraten und Männer jüdischer Herkunft aus der Feuerwehr entlassen. Die Berufsfeuerwehr bekam den Status einer Polizeigruppe. Der Reichs-Luftschutz-Bund wurde am 19. April 1933 gegründet.

Luftschutzübungen, -appelle und -wachen wurden organisiert. Während des 2. Weltkrieges gab es in Görries eine Flugplatzfeuerwehr.

### 1946-1949

Die Reorganisierung der Feuerwehr begann von den Nazis entlassene Feuerwehrmänner wurden wieder eingestellt. Die Berufsfeuerwehr ist dem Rat der Stadt, Abteilung Örtliche Versorgung unterstellt. Die Stärke der Berufsfeuerwehr setzt sich aus 4 Offizieren zusammen 32 Mannschaften und 2 Angestellten der Verwaltung zusammen.

An Technik ist noch vorhanden:

1 LF-15-1, 1LF-25 (von der Flugplatzfeuerwehr),  
2 DL-32 (eine davon aus Stettin), 2 LF-8, 1 Schlauchwagen,  
6 TS8-Flader, 2 TSA, 1 Pkw, 3 Kräder.



1948 wurde das Landesbrandschutzamt in Mecklenburg gegründet. Die Berufsfeuerwehr wurde bis 1948 Herrn Herrmann Jürgens und danach von Herrn Hans Bull geleitet.

Im Jahre 1949 wurden das „Vorläufige Statut für die Feuerwehren in der SBZ“/ Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und die „Verordnung über das Brandschutzwesen der Länder der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands vom 28. August 1949“ wirksam.



Danach gliederten sich die Feuerwehren in:

- Berufsfeuerwehren
- Betriebsfeuerwehren
- Freiwillige- und Pflichtfeuerwehren

Sie wurden in der deutschen Verwaltung des Inneren (DVdl) unterstellt und zu ihrer Leitung die Abteilung Feuerwehr in der DVdl gebildet.

Die Feuerwehren bekamen die Aufgabe übertragen, Gefahren vorzubeugen, die der Volkswirtschaft, der Allgemeinheit oder Einzelpersonen durch Feuer, Unfall und andere öffentliche Notstände drohen und solche Gefahren abzuwenden. Das Feuerlöschwesen unterstand nicht mehr der Stadt. Es wurde ein Stadtbrandschutzamt gebildet.

## 1950

Ab 1950 wurde die Berufsfeuerwehr zentral geleitet. Im Ministerium des Inneren (Mdl) wurde die Hauptverwaltung Deutsche Volkspolizei (HVDVP) gebildet und am 1. Januar wurden ihr die bis dahin den örtlichen Staatsorganen unterstehenden Landes- und Kreisbrandschutzämter und die Berufsfeuerwehren unterstellt. In der HVDVP wurde die Hauptabteilung Feuerwehr und in den Kreisämtern der Volkspolizei Abteilungen Feuerwehr gebildet. Die Berufsfeuerwehr Schwerin ist eine Abteilung des Volkspolizeikreisamtes Schwerin.

## 1952

Herbert Jallas wird Leiter der Berufsfeuerwehr Schwerin. Die Feuerwache wird auf 45 Mann verstärkt.

Die Aufgabengebiete sind:

- Vorbeugender Brandschutz
- Organisation und Einsatz
- Freiwillige Feuerwehr

## 1955/1956

Herr Hans Schönfeld wird Abteilungsleiter der Feuerwehr und Herr Karl-Heinz Rönke Kommandeileiter.

Das Gesetz zum Schutze vor Brandgefahren vom 18. Januar 1956 tritt in Kraft.

Die Verordnung über das Brandschutzwesen vom 18. August 1949 ist aufgehoben. Das neue Brandschutzgesetz die Unterstellung des gesamten Brandschutzwesens unter das Ministerium des Inneren.

Der Brandschutz gliedert sich in:

- Zentrale Brandschutzorgane (BF)
- Örtliche Brandschutzorgane (FFw)
- Betriebliche Brandschutzorgane

Nach diesem Gesetz war die Gewährleistung des Brandschutzes vorwiegend eine Aufgabe der Brandschutzorgane. Das neue Brandschutzgesetz vom 19. Dezember 1974 verfügte, dass der Brandschutz Bestandteil der staatlichen und

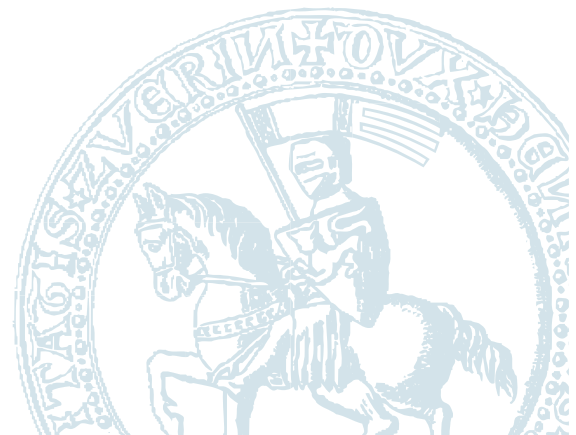
gesellschaftlichen Maßnahmen zur Gewährleistung von Ordnung, Disziplin und Sicherheit und der Landesverteidigung sei.

## 1958

Die Berufsfeuerwehr Schwerin führt ihre 1. Katastrophenschutzübung mit einem 20 Kilometer Fußmarsch durch, nimmt am Kreisausscheid der Feuerwehren teil und hilft beim Ernteeinsatz in der Paten LPG Kleefeld. Die Angehörigen der Berufsfeuerwehr führen ein Wettkampfschießen mit Langwaffen in Raben Steinfeld durch. Auf dem Alten Garten wird der 1. Tag des Brandschutzes eröffnet. Der 1. Lehrgang im Vorbeugenden Brandschutz beginnt in Wittenberge im Ausbildungskommando.

## 1959

Die erste Brandschutzkonferenz wird in Schwerin durchgeführt.



1960

Die Berufsfeuerwehr Schwerin wird zur Bekämpfung des Elbhochwassers im Juni in Wittenberge und Bad Wilsnack eingesetzt.

1964

Bekämpfung des Großfeuers in Alt Meteln.  
7 Gebäude wurden Opfer der Flammen.

1965

Die Deutsche Volkspolizei feiert 20-jähriges Bestehen und mit ihr die Berufsfeuerwehr Schwerin.

Die Angehörigen der Berufsfeuerwehr werden anlässlich des 20. Jahrestages der DVP zusammen mit den Volkspolizisten am 26. Juni vor der Sport- und Kongresshalle vereidigt.

1966

Die Freiwillige Feuerwehr Schwerin feiert zusammen mit Berufsfeuerwehr am 1. Juli ihr 100-jähriges Bestehen.

1971

Großbrand in Schwerin in der Schmiedestraße.

1979

Wachführer wird Karl-Heinz Erdmann.

1984

Herr Jürgen Rogmann übernimmt die Leitung der Abteilung Feuerwehr in der Stadt Schwerin.



*Großbrand Schmiedestraße*

1986

Die Feuerwache wird mit der für „Medaille für Verdienste im Brandschutz“ ausgezeichnet.

1887

Am 12. August brennt das Studiotheater (früher kleines Lichtspielhaus) völlig aus.

1988

Die HO-Gaststätte „Wernesgrüner Bierstuben“ am Faulen See brennt am 16. Februar ab.

1989

Die Feuerwache wird anlässlich des Tages



der Deutschen Volkspolizei mit dem „Ehrenzeichen für hervorragende Leistungen im Brandschutz“ ausgezeichnet.

## 1990

Das Drei-Schicht-System beginnt am 15. September auf der Feuerwache. Statt einer 72-Stundenwoche hat der Feuerwehrmann die 56-Stundenwoche.

87 Feuerwehrmänner arbeiten im 3-Schicht-System in 3 Wachabteilungen.

Am 10. September übergibt Herr Horst Steinbrich von der Feuerwehr Wuppertal auf dem Marktplatz vor dem Rathaus einen KTW, ein NEF und eine RTW sowie Trennschleifer, Motorkettensägen und Schneid- und Spreizwerkzeuge an den Dezernenten Herrn Semat und damit an die Berufsfeuerwehr.

## 1991

Mit dem ersten März wird Die Berufsfeuerwehr Schwerin gemäß Einigungsvertrag der beiden deutschen Staaten wieder eine kommunale Einrichtung, das „Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst“. Die Berufsfeuerwehr übernimmt den Rettungsdienst.

## 1992

Die Feuerwache nimmt das erste neue Einsatzfahrzeug in Betrieb – eine Dreileiter vom Typ DLK 23-12 CC.



*Neue Leitstelle*

Die neue Leitstelle der Feuerwehr, mit einem Wert von 1 Mio. DM, nimmt ihre Funktion auf (23.12.1992).

Die Berufsfeuerwehr hat derzeit 123 Bedienstele. Am ersten Mai verbeamtet der Oberbürgermeister der Stadt Schwerin die ersten 28 Feuerwehrmänner, darunter den Amtsleiter.

## 1993

Brand der Gaststädte „Zur Fähre“ in Mueß. Evakuierungen bei Bombenfunden aus dem 2. Weltkrieg.

## 1994

5. Februar: 125-jähriges Bestehen der Berufsfeuerwehr Schwerin.

## 1995

01. Oktober: Brand Güterbahnhof



1996

Verlegung des Rettungshubschrauberstützpunktes von Schwerin nach Neustrelitz

1997

25. Mai: Brand Josch Möbel

02. Juni: Brand ehemaliges Kinderheim  
Zippendorf

1998

Einzug in die Nebenwache in der Lübecker Str.

1999

Ende des Jahres Bezug der Hauptwache

Brand mehrerer Bootshäuser am Ziegelaussensee  
Brandbekämpfung mit Hilfe von Wasserwerfern  
der Polizei

2001

10. Oktober: Großbrand über drei Tage mit  
einem Sachschaden von 20 Mio DM bei der  
Schoeller Warvin Systeme in Schwerin-Süd

2003

Gasexplosion in der Clara-Zetkin-Straße

08. Dezember: Beschluss der Schweriner  
Stadtvertretung zum Auszug der  
Feuerwehrkräfte der Berufsfeuerwehr  
aus der Nebenwache Lübecker  
Straße und Verlegung zur  
Hauptwache damit Besetzung  
durch die Freiwillige  
Feuerwehr Schwerin-Mitte

2004

Auszug der Berufsfeuerwehr aus der Nebenwache zur Hauptwache, Rettungsdiensttätigkeit verbleibt am Standort

2005

06. Januar: die Freiwillige Feuerwehr Schwerin-Mitte ist am Standort Lübecker Straße einsatzbereit.

Zusammenlegung der Leitstellen Landeshauptstadt Schwerin, Landkreise Ludwigslust und Nordwestmecklenburg sowie der kreisfreien Hansestadt Wismar

2006

Erweiterung der ILWM mit der Leitstelle Parchim zur größten Leitstelle in Mecklenburg-Vorpommern

2007

Umstellung des Dienstsystems auf 12h-Schichten in 48h Wochenarbeitszeit mit vier Wachschichten

2012

24. März: Brand der Laufhalle am Olympiastützpunkt Lambrechtgrund

20. Januar: Entschärfung Fliegerbombe Feldstadt

21. Juli: Entschärfung einer Fliegerbombe in der Feldstadt



*Brand der Laufhalle am Olympiastützpunkt*

2013

06. Januar: Brand der ehemaligen Bezirkssparteschule

2014

Die Rettungsdienstschule der Berufsfeuerwehr wird zur Gesundheitsfachschule für Notfallsanitäter\*innen. Damit einher geht in den Folgejahren die Einstellung zusätzlicher Lehrkräfte, deren pädagogische Qualifizierung und die Gestaltung neuer Angebote.

Amtsleiter StBD Jürgen Rogmann wird in den Ruhestand verabschiedet, StBR Dr. Stephan Jakobi übernimmt zum 01.10.2014 die Amtsgeschäfte. Das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst hat 181 Planstellen.

## 2015

Beschluss der Schweriner Stadtvertretung zum Neuen Brandschutzbedarfsplan: Die Berufsfeuerwehr soll zur Erreichung der Hilfsfrist in den nördlichen und westlichen Stadtteilen wieder von der Wache Lübecker Str. in Staffelstärke ausrücken. Hierfür muss in den kommenden Jahren zunächst ein Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Schwerin-Mitte errichtet werden. Zudem wird ein Investitionsprogramm von mehreren Millionen Euro zur technischen Erneuerung der Fahrzeuge und der Gebäude beschlossen. Der Personalbestand wird angepasst.

Die Feuerwehr und die Katastrophenschutzeinheit des DRK Kreisverband Schwerin e.V. richten binnen weniger Stunden eine Notunterkunft für 150 geflüchtete Menschen ein und betreuen diese mehrere Tage. Die Menschen wurden im Rahmen einer bürgerkriegsbedingten Flüchtlingswelle an der süddeutschen Grenze aufgenommen und den Bundesländern zur Unterbringung zugewiesen.

Ausweitung des Rettungsdienstes auf nunmehr bis zu 5 besetzten Rettungswagen

Erste Rettungsassistentin der Berufsfeuerwehr erlangt die Berufsbezeichnung Notfallsanitäter\*in, bis 2020 werden viele weitere Bedienstete die Ergänzungsprüfung in der Rettungsdienstschule Schwerin ablegen.

## 2016

Das Amt für Brand- Katastrophenschutz und Rettungsdienst wird in den Fachdienst Feuerwehr und Rettungsdienst umbenannt. Es werden weiterhin die gleichen Aufgaben wahrgenommen.

Das Dienstsysteem wird für die Feuerwehrbeamten und -beamtinnen wieder auf den 24 h-Dienst in einer 48 Stunden Woche umgestellt. Vorausgegangen war ein intensiver Prozess der Mitarbeiterbeteiligung.

Die Integrierte Leitstelle wird den gestiegenen Anforderungen in einem langfristig angelegten Prozess baulich, technisch und personell angepasst. Hier stehen nun 8 moderne Dispositionsarbeitsplätze zur Verfügung.

25. Juli: Großbrand eines Fitnesscenters und angrenzender Lagerhallen in Schwerin Lankow  
16. November: Brand einer 40 Meter langen Halle am Güterbahnhof.

## 2017

01. März: Die Berufsfeuerwehr führt einen eigenen Laufbahnlehrgang für die Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt der Fachrichtung Feuerwehr mit 13 Absolventen durch. Ab 2018 wird die Ausbildung jedoch zentral zur Berufsfeuerwehr Rostock verlagert. Mit der Grundausbildung beginnt auch der erste Laufbahnbewerber der Laufbahngruppe 2 (Stadtbrandoberinspektoranwärter) seit der politischen Wende 1990 seine 20 monatige Ausbildung.

## 2018

Unter @FeuerwehrSN twittert die Schweriner Berufsfeuerwehr über Einsätze und das allgemeine Dienstgeschehen. Bis Mitte 2019 abonnieren 1400 Nutzer die vielfältigen und aktuellen Informationen.

07. April: Großbrand FHV Folienveredlung in Schwerin Göhrener Tannen

Mai/Juni: Bombenentschärfung von 6 Verdachtspunkten mit zwei Aufschlag- und drei Langzeitzünderbomben

01. September: Erste Absolventen der Notfallsanitäterausbildung werden in den Dienst der Berufsfeuerwehr übernommen.

30. November: Vollbrand eines Mehrfamilienhauses in der Schelfstadt

## 2019

Einsatz mit einem Massenanfall von Verletzten an der Freilichtbühne: durch Rettungsdienst und Feuerwehr werden insgesamt 30 Verletzte behandelt

### 28./29. August:

Extremes Starkregenereignis in der Schweriner Innenstadt mit ca. 80 L/qm in nur 1 Stunde: über 200 Einsatzstellen werden durch alle Schweriner Feuerwehren, umliegende Feuerwehren, das THW und Einheiten des Katastrophenschutzes bearbeitet. Es sind in der Nacht über 250 Einsatzkräfte im Dienst um Keller auszupumpen und andere Schäden zu besei-



*Brand FHV Folienveredlung*

tigen. Es ist bereits das zweite Wetterereignis in diesem Jahr, bereits am 20. Juli waren viele Unwettereinsätze nach einem Sturm zu verzeichnen.

Ausweitung des Rettungsdienstes auf nunmehr bis zu 6 besetzte Rettungswagen

Die Anzahl der Stellen im SOLL-Stellenplan beträgt 218 Bedienstete zzgl. Anwärter\*innen und Auszubildende.

Die Berufsfeuerwehr feiert das 150-jährige Jubiläum mit einem Tag der offenen Tür am 30.08. und einer Festveranstaltung am 15.11. unterstützt vom Förderverein der Berufsfeuerwehr e.V..









Die Berufsfeuerwehr Schwerin ist als Fachdienst Feuerwehr und Rettungsdienst integraler Bestandteil der Schweriner Stadtverwaltung. Sie bietet den Schweriner Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Besucherinnen und Besuchern rund um die Uhr alle Leistungen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr aus einer Hand:

- Abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung
- Notruf
- Notfallrettung
- Krankentransport
- Katastrophenschutz
- Aus- und Fortbildung
- Vorbeugender Brandschutz

Über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten teils rund-um-die Uhr in den Wachabteilungen, der Integrierten Leitstelle, den Verwaltungsbereichen und der Rettungsdienstschule konzentriert und professionell. Das Ziel ist stets die Hilfe für in Not geratene Menschen, die Abwendung von Schäden für die Umwelt und die Bewahrung bedeutender Sachwerte sowie kritischer Infrastruktureinrichtungen.

Mit dieser Vielfalt der Leistungen und der ständigen, sofortigen Einsatzbereitschaft für schwierige Aufgaben ist auch eine nichtunerhebliche wirtschaftliche Betätigung verbunden. Der Fachdienst Feuerwehr ist mit Auszahlun-

gen von ca. 21.5 Mio. Euro (inkl. Investitionen, Haushaltsplanung 2020) und Einzahlungen von ca. 11.3 Mio. Euro ein in der städtischen Haushaltsführung durchaus bedeutender Fachdienst. Die Aufwendungen pro Schwerinerin bzw. Schweriner sind für das System Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz im Jahr 2019 mit ca. 78 Euro geplant.

Das breite Einsatzspektrum lässt sich in den Einsatzzahlen nur erahnen: etwa 17.000 Einsätze in der Notfallrettung und im Krankentransport, 380 Einsätze im Brandschutz und 1200 Einsätze mit technischen Hilfeleistungen. Bedeutende Ereignisse wie Großbrände, Flächenlagen von Unwettereinsätze, die technische Rettung eingeklemmter Personen nach einem Verkehrsunfall bis hin zur Bewältigung von Großschadenslagen im Rettungsdienst finden sich genauso darunter wie Schnittwunden am kleinen Finger, das Öffnen der Wohnungstür am Weihnachtsabend, die Rettung einer Möwe mit gebrochenem Flügel oder die Unterbringung von Patienten in die psychiatrische Klinik.

Dazu werden täglich der Löschzug der Berufsfeuerwehr in der Feuerwache in der Graf-Yorck-Straße 21, mehrere Führungsdienste, bis zu 6 Rettungswagen an zwei Rettungswachen und 2 Notarzteinsatzfahrzeuge an zwei Standorten besetzt. Der Dienst in den Feuer- und Rettungswachen und der Leitstelle erfolgt im 24-Stunden- bzw. 12-Stunden-Schichtdienst.

Unterstützt wird die Arbeit durch die fünf Freiwilligen Feuerwehren im Stadtgebiet:

- Schwerin-Schlossgarten
- Schwerin-Mitte
- Schwerin-Wüstmark
- Schwerin-Warnitz
- Schwerin-Wickendorf

Die Leistungen der Schweriner Berufsfeuerwehr wirken weit über das Schweriner Stadtgebiet hinaus. Für die Region Westmecklenburg sind die gemeinsame Leitstelle sowie die Rettungsdienstschule als Zentrum der beruflichen Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst sehr wichtige Einrichtungen. Die Berufsfeuerwehr berät andere Gemeinden in Fragen des Brandschutzes. Als Träger und Leistungserbringer im Rettungsdienst arbeitet sie mit den benachbarten Landkreisen Ludwigslust-Parchim und Nordwestmecklenburg eng zusammen.

Das Profil der Arbeit hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt, in vielen Bereichen war eine Weiterentwicklung der Organisation, der Technik und der Qualifikation aller Bediensteten erforderlich und wurde konsequent umgesetzt. Dabei rückt die Bedeutung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer mehr in den Mittelpunkt der Aufrechterhaltung und Fortentwicklung der Berufsfeuerwehr.

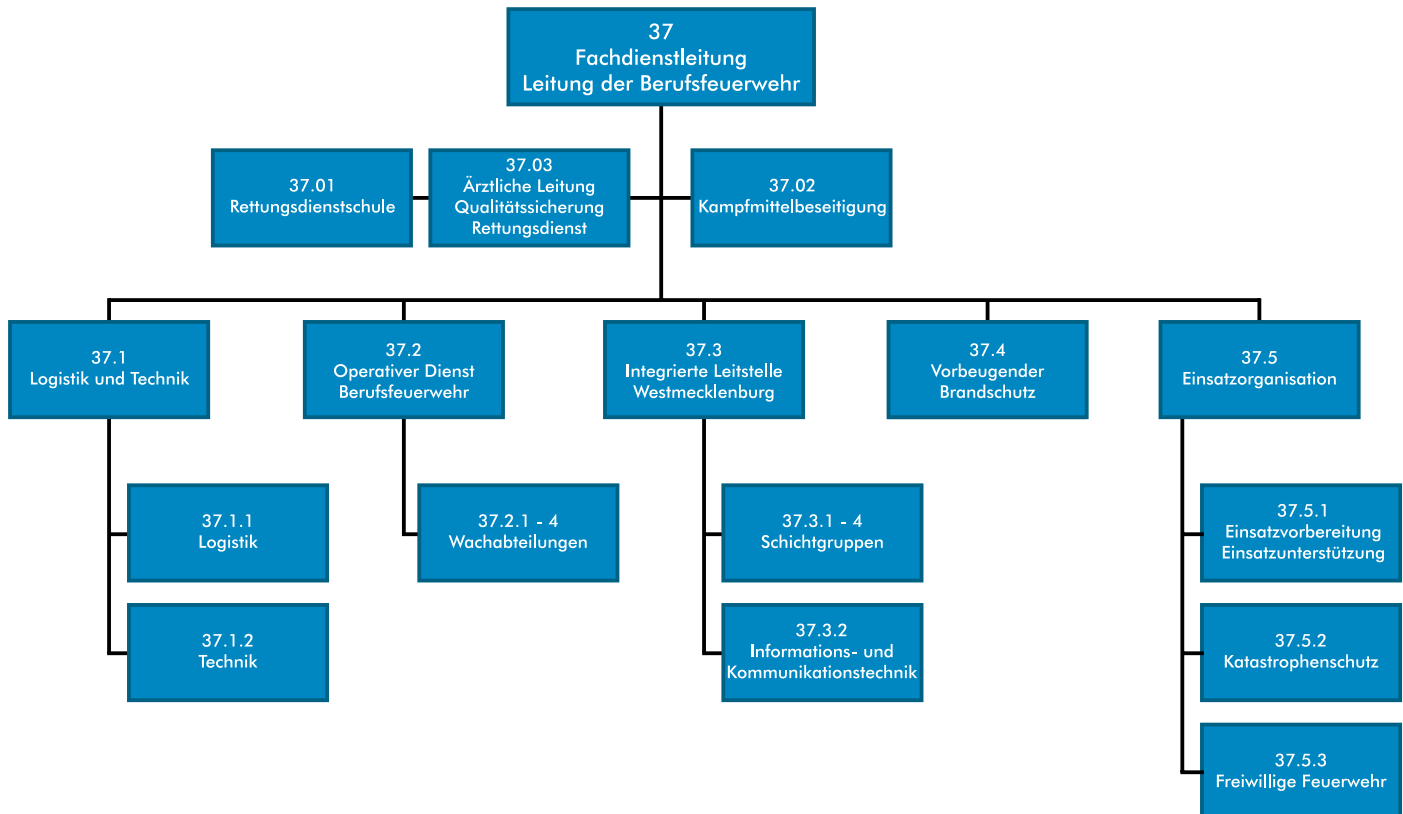
Für die Zukunft liegen in diesem Bereich auch die wesentlichen Herausforderungen: die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Mut, sich dauerhaft einer verantwortlichen und vielseitigen Aufgabe für die Gesellschaft zu stellen. Dabei wird durch die Landeshauptstadt Schwerin der Rahmen zeitgemäßer und professioneller Arbeitsumgebung stetig erweitert. Dies erfordert andererseits eine leistungsfähige Führung und Verwaltung im Fachdienst Feuerwehr und Rettungsdienst. Die zunehmende Komplexität der Arbeit in der Berufsfeuerwehr ist in allen Ebenen zu greifen.

In den vergangenen Jahren haben das hohe Engagement der hier eingesetzten Bediensteten und deren Fachverstand dazu beigetragen, kontinuierliche Weiterentwicklung zu ermöglichen. Gleichwohl wird in Zukunft hier eine intensivere Arbeit mit mehr Personalausstattung notwendig werden, um den Herausforderungen begegnen zu können. Das Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger und die gesetzlichen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern hohe Anstrengungen, denen die Berufsfeuerwehr Schwerin sich stellen wird.

## Die Organisation der Berufsfeuerwehr/ Fachdienst Feuerwehr und Rettungsdienst

Der Fachdienst gliedert sich in 5 Fachgruppen sowie weiteren Stabsstellen, die der Fachdienstleitung direkt zugeordnet sind. Der Verwaltungsaufbau orientiert sich an den Aufgaben und der allgemeinen Verwaltungsorganisation in der

Stadtverwaltung Schwerins. Im Mittelpunkt der Gliederung steht die optimale Zusammenarbeit der Fachgruppen mit Hinblick auf die Leistungsziele der Berufsfeuerwehr.





## Rettungsdienstschule



Die staatlich anerkannte Rettungsdienstschule in Trägerschaft der Berufsfeuerwehr Schwerin bildet seit 2014 Notfallsanitäter und Notfallsanitäterinnen als höchsten nichtärztlichen Berufsabschluss im Rettungsdienst aus. Hinzu kommen viele weitere Bildungsangebote wie Rettungssanitäter, Organisatorische Leitung RD, Praxisanleitung, Erste Hilfe u.v.a.m. Jährlich werden ca. 50 Veranstaltungen mit etwa 600 Teilnehmenden angeboten. Zielgruppe sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Schweriner Rettungsdienstes, der Feuerwehr aber auch der Kooperationspartner in Westmecklenburg und darüber hinaus.

Den stetig gewachsenen Anforderungen folgend sind neben der Schulleitung weitere pädagogisch ausgebildete Lehrkräfte und Praxisanleiter und Praxisanleiterinnen an der Unterrichtsgestaltung beteiligt. Zudem wirken viele praxiserfahrene Ausbilder aus dem Rettungsdienst, der Notfallmedizin, weiteren Gesundheitsfachberufen, Rechtswissenschaft und Verwaltung nebenberuflich an der Ausbildung mit.

Das Schulkonzept zeichnet sich durch eine starke Vernetzung der Lerninhalte mit der Gefahrenabwehr aus und stellt insbesondere fachpraktische Aspekte in den Mittelpunkt der Bildungsangebote. Umfangreiche Simulationstechnik lässt hier eine besonders praxisnahe Ausbildung zu. Die Rettungsdienstschule arbeitet eng mit den Helios Kliniken Schwerin GmbH für die klinische Ausbildung sowie den Leistungserbringern im Rettungsdienst für die praktische Ausbildung in den Lehrrettungswachen zusammen.

Wichtige Entwicklungsziele sind die Anpassung der räumlichen Gegebenheiten an die wachsenden Bildungsbedarfe sowie die Intensivierung der curricularen und pädagogischen Arbeit. Die Rettungsdienstschule möchte damit auch zukünftig als verlässlicher Partner für Aus- und Fortbildung für den Rettungsdienst in der Region Westmecklenburg stehen.









## Kampfmittelbeseitigung



Als örtliche Ordnungsbehörde obliegen der Landeshauptstadt Schwerin Aufgaben nach der Kampfmittelverordnung M-V. Die Gefahrenabwehr in Verbindung mit Munition, militärischem Sprengstoff und auch möglichen Sprengvorrichtungen wird durch den Fachdienst Feuerwehr und Rettungsdienst wahrgenommen. Sie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Munitionsbergungsdienst Mecklenburg-Vorpommern beim Landesamt für Zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz. Die Bergung von explosionsgefährlichen Gegenständen übernimmt dabei allein der Munitionsbergungsdienst. Er ist als Sonderordnungsbehörde für diesen Bereich speziell ausgerüstet und geschult.

Seit 2012 werden durch die Stabsstelle Kampfmittelbeseitigung bei der Landeshauptstadt Schwerin Aufgaben der Katasterauskunft über möglicherweise kampfmittelbelastete Flächen übernommen. Dies gilt insbesondere in Verbindung mit beantragten Baumaßnahmen. Über die Einrichtung dieser zentralen Stelle können alle erforderlichen Informationen gebündelt und alle Maßnahmen zur Vorbereitung der Beseitigung von Kampfmitteln koordiniert werden.

Eine besondere Herausforderung war im Jahr 2018 die deutschlandweit erste gleichzeitige Beseitigung von fünf Bombenverdachtspunkten mit der Vermutung auf Langzeitzünder im Sieben-Dörfer-Moor. Da sich im Fundgebiet diverse kritische Infrastruktur, wie Strom-, Gas- und Datenversorgungsleitungen befinden und umfangreiche naturschutzrechtliche Belange berücksichtigt werden mussten, begannen die ersten Planungen schon im Jahr 2015. Im Verlauf der Planungen waren insgesamt 21 Institutionen beteiligt. Bei der Bergung wurde an zwei Bombenblindgängern mit Aufschlagzündern am 15. Juni 2018 erfolgreich eine konventionelle Entschärfung vorgenommen. Die drei Weltkriegsbomben, die als Bombenblindgänger mit Langzeitzündern identifiziert wurden, mussten am 22. Juni 2018 gesprengt werden. Beteiligt an diesem Einsatz waren insgesamt mehr als 80 Einsatzkräfte der Feuerwehr Schwerin, des Munitionsbergungsdienstes M-V, der Landespolizei M-V, des Kommunalen Ordnungsdienstes der Landeshauptstadt Schwerin, der Deutschen Bahn sowie der Versorger. Die Gesamteinsatzleitung oblag der Berufsfeuerwehr Schwerin.



Die Fachgruppe Technik & Logistik ist aufgrund der deutlich unterschiedlichen Aufgaben in zwei Teilsachbereiche gegliedert. Die allgemeine Verwaltung / Logistik arbeitet eng mit allen anderen Fachgruppen des Fachdienstes zusammen. Sie ist zuständig für die Haushalts- und Finanzplanung, die Umsetzung der vorhandenen Haushaltsmittel und die Überwachung für die Produkthaushalte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, des Katastrophenschutzes und der Integrierten Leitstelle Westmecklenburg. Sämtliche Vorgänge des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Zeitcontrollings für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Schichtdienstanteilen laufen in dem Sachbereich 37.1.1 - Logistik zusammen.

Beginnend mit den Mittelplanungen für kommende Jahre, über die Bewirtschaftungen und Überwachungen der laufende Jahreshaushalte, der Rechnungserstellung eigener Aufwendungen bis zur Begleichung der täglichen Forderungen Dritter oder anderer städtischer Fachdienste im Bereich von wenigen Euro bis zu Millionenbeträgen.

Weiterhin werden gegenwärtig im Jahr mehr als 20.000 Rettungsdienst- und Krankentransporteinsätze durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sachbereiches mit den verschiedensten Versicherungsträgern (Krankenkassen) der betreffenden Mitglieder oder Privatpersonen abgerechnet.



Der Sachbereich 37.1.2 – Technik umfasst alle technischen Bereiche des Fachdienstes.

Neben der Kraftfahrzeugtechnik der Berufsfeuerwehr Schwerin und den fünf freiwilligen Ortsfeuerwehren von derzeit 56 Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeugen, 4 Anhängern, 6 Abrollbehältern und zwei Booten sind auch alle feuerwehrtechnischen Geräte und Einrichtungen (Pumpen, Stromerzeuger, Sonderlöschmittel, Strahlrohre und andere wasserführende Armaturen, verschiedenste Messtechnik, Motorsägen und andere kraftstoffbetriebene Geräte, tragbare Leitern, Sprungretter, pneumatische und hydraulische Rettungsgeräte, Absturzsicherungs- und Abseilgerät, Schwimmwesten u.v.m.) der gesamten Feuerwehr Schwerin zu warten, zu reparieren und zu überprüfen.

# LOGISTIK UND TECHNIK



Diese Vielzahl von Ausrüstungsgegenständen muss zunächst erst einmal beschafft und bei Verbrauch dann wiederbeschafft, danach aufbewahrt und einsatzbereit gehalten werden.

Die Beschaffung ist aufgrund der rechtlichen Vorgaben überwiegend zeitaufwendig und kann bei Großfahrzeugen bis zu zwei Jahren dauern.

Die Mehrzahl der Ausrüstung befindet sich auf den Einsatzfahrzeugen und steht für den Einsatz bereit. Entsprechende Ersatz- und Austauschmaterialien werden in dafür vorgesehenen Lagern aufbewahrt und verwaltet.

Insbesondere der Atemschutzbereich, der täglich die Einsatzbereitschaft der für den Einsatz so wichtigen Atemschutzgeräte und Schutzbekleidung sichert, stellt bei gewachsenen Anforderungen an Funktionalität und Hygiene eine ständige Herausforderung dar.

Regelmäßig im Einsatz benutzte Feuerwehrschräume sind zu reinigen, zu trocknen, zu reparieren und zu prüfen.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist es dem Personalbestand für seine Aufgabenbewältigung eine gute und richtige Dienst- und Schutzbekleidung vom Helm über den Schutanzug und den Handschuhen bis zu den Stiefeln bereitzustellen. Auch hier ist die Beschaffung, Vorratshaltung und Pflege erforderlich. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass ein

Einsatz sicher und erfolgreich abgeschlossen werden kann. Schließlich bildet sie die äußere Schutzhülle gegen verschiedenste gefährliche Einwirkungen.

In keinem anderen Bereich der Feuerwehrausrüstung sind in den letzten Jahren größeren Veränderungen bei den Standards und den Entwicklungen erfolgt. Und dieser Aufgabenbereich wird in naher Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen.

Neben den beweglichen technischen Ausstattungen ist der Fachbereich Technik auch für die technische Unterhaltung, Koordination und Planung der beiden hauptamtlichen Feuer- und Rettungswachen und für die fünf Standorte der Freiwilligen Feuerwehr in ihren Gerätehäusern zuständig. Dazu gehören die Überwachung von prüfungspflichtigen Anlagenteilen (elektrisch betriebene Tore, elektrische ortsveränderliche Geräte, Trink- und Abwasseranlagen, Leichtwasserabscheider, Fettabscheider, Kompressoren u.v.m.) bzw. die Überprüfung durch Fachfirmen, die Reparatur von Kleinschäden und die Beauftragung von Firmen verschiedenster Gewerke bei größeren Schäden. Nicht zuletzt werden hier auch Bauunterhaltungsmaßnahmen sowie Um- und Neubauten betreut und mit dem Zentralen Gebäudemanagement als ausführenden Projektträger abgestimmt.

# OPERATIVER DIENST



**R**etten, Löschen, Bergen, Schützen – dies ist das Motto von über einer Million Feuerwehrmännern und -frauen in der Bundesrepublik. Ihre große Zahl begründet sich in dem weltweit nahezu einzigartigen Feuerwehrsysteem. Einen kleinen, aber wesentlichen Teil von ihnen bilden die rund 28.000 Berufsfeuerwehrangehörigen.

Hiervon versehen im Fachdienst Feuerwehr und Rettungsdienst der Landeshauptstadt Schwerin 146 Einsatzkräfte in der Fachgruppe Operativer Dienst Berufsfeuerwehr ihren Dienst. Die Berufsfeuerwehr bildet zusammen mit den fünf Freiwilligen Feuerwehren die FEUERWEHR SCHWERIN und ist getreu dem Motto RETTEN, LÖSCHEN, BERGEN, SCHÜTZEN für die Bürgerinnen und Bürger zur Erfüllung der durch das Brandschutzgesetz gestellten Aufgaben, wie abwehrender Brandschutz, technische Hilfeleistung und im Rettungsdienst im Einsatz.

Über das Stadtgebiet verteilt sind täglich 28 Berufsfeuerwehrmänner und -frauen und Rettungsdienstmitarbeiter\*innen gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren für die nicht polizeiliche Gefahrenabwehr im Dienst. Auf der Hauptfeuer- und Rettungswache Graf-Yorck-Straße, der Nebenrettungswache Lübecker Straße und der Notarztrettungswache am Krankenhaus besetzen sie Hilfeleistungslöschfahrzeuge, Drehleitern, Einsatzleitfahrzeuge und bei Bedarf zusätzliche Spezialfahrzeuge, sowie Rettungs-

transportwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge. Mit dem vorgehaltenen Personal und der Technik soll das Schutzziel, welches im Brandschutzbedarfsplan der Landeshauptstadt und im Rettungsdienstgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern festgelegt ist, erreicht werden.

Im Operativen Dienst der Berufsfeuerwehr wird das Personal für die täglich benötigte Dienststärke geplant, überwacht und durch die drei Wachabteilungen der Beamtenschaft im 24h-Dienst und einer Wachabteilung Beschäftigter im Rettungsdienst im 12h-Dienst rund um die Uhr vorgehalten. Hier wird der tägliche Dienstbetrieb abgebildet und organisiert, der aus Einsatzgeschehen, Ausbildungsdienst, Einsatzübungen, Gerätetraining, kleineren Werkstattarbeiten, Technikpflege und -wartung, Brandsicherheitswachdiensten, wirtschaftlichem Arbeiten, sportlicher Betätigung und Bereitschaftszeiten besteht.

Alle Aufgaben und Maßnahmen der Personalplanung und -entwicklung werden hier verwirklicht. Dazu gehören die Umsetzung von strategischen Überlegungen hinsichtlich des vorgegebenen Schutzzieles, von Leistungsvorgaben und die Einhaltung von Grundsätzen, Richtlinien und Anweisungen, die durch die Fachgruppe Einsatzorganisation federführend erarbeitet werden. Es wird hier an der Förderung des vorhandenen Personals und der Gewinnung von neuen Mitarbeiter\*innen gearbeitet.

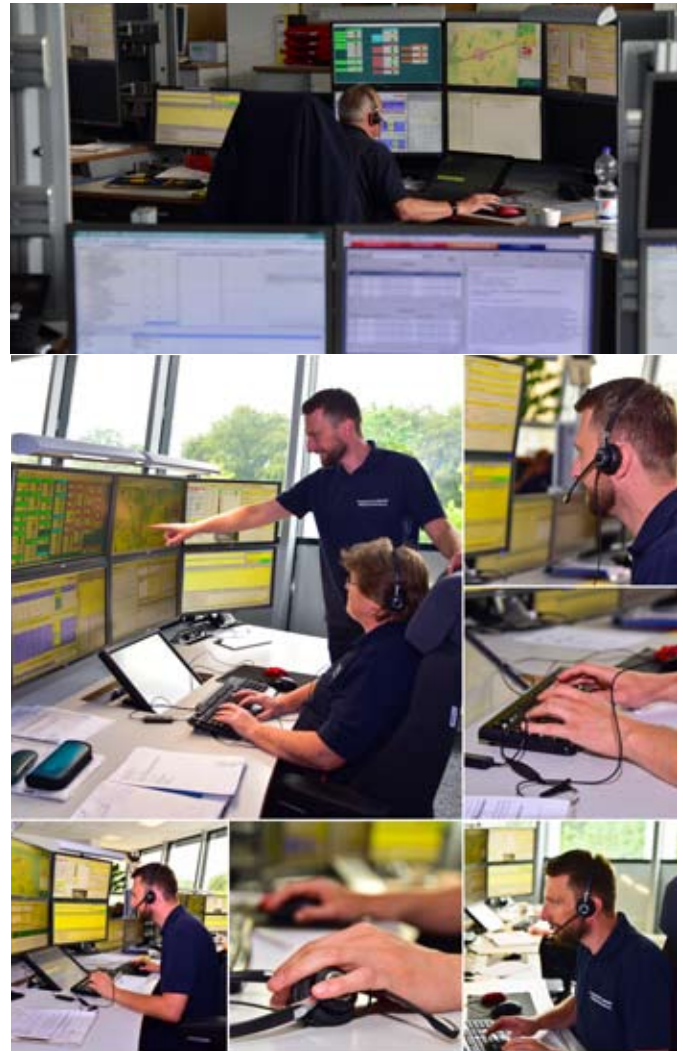
# INTEGRIERTE LEITSTELLE WESTMECKLENBURG





Zu jeder Tags- und Nachtzeit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Plätzen der Einsatzbearbeitung für Ihre Hilfeersuchen da. Sie nehmen die Notfälle auf, schicken schnellstmögliche Hilfe und unterstützen Feuerwehren und Rettungsdienste bei ihrer Arbeit. Die Leitstelle ist als Fachgruppe mit fast 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Gebiet zwischen Ostsee und Elbe, Schaalsee und Plauer See mit fast 500.000 Einwohnern, vielen Touristen, Pendlern und Durchreisenden zuständig. In enger Zusammenarbeit wirkt die Integrierte Leitstelle Westmecklenburg mit den Leitstellen Landkreis Rostock, Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern sowie den zuständigen Nachbarleitstellen in Brandenburg, Niedersachsen und Schleswig Holstein zusammen. Für den gesamten Rettungsdienstbereich werden die Einsatzfahrzeuge (24 RTW, 13 NEF, 1 NAW) von 32 Rettungswachenstandorten alarmiert, disponiert und die relevanten Einsatzunterlagen gefertigt.

Hinzu kommt die Einsatzkoordinierung von 328 Freiwilligen Feuerwehren in nahezu allen Gemeinden sowie 2 Berufsfeuerwehrstandorten in Schwerin und Wismar. Im Großschadens- oder Katastrophenfall stehen der Leitstelle weiterhin die Einheiten des Sanitäts- oder Betreuungsdienstes bei den Hilfsorganisationen und auch die Löschzüge, Gefahr- oder Wassergefahrengruppen sowie die



Technischen Trupps bei den Feuerwehren zur Verfügung. Die Ortsverbände des THW ergänzen die örtlichen Einsatzkräfte.



Die meisten von uns halten sich den größten Teil der Zeit in Gebäuden auf. Wir stehen morgens in unserem Einfamilienhaus oder auch in unserer Wohnung im siebten Obergeschoss auf und verbringen den Tag an unsere Arbeitsstellen, die sich häufig in großen Verwaltungsgebäuden oder auch Industrieanlagen befinden. Abends besuchen wir vielleicht noch eine Veranstaltung im Theater, sehen uns im Kino einen Film an oder treffen uns mit Freunden in unserer Lieblingskneipe. Auch unsere Kinder wissen wir in Kindertagesstätten und Schulen sicher aufgehoben.

Selten machen wir uns Gedanken, ob wir diese Gebäude heil wieder verlassen können. Es ist für uns fast selbstverständlich, dass in dem Haus, in dem wir uns befinden, kein Feuer ausbricht. Und wenn, dann wollen wir wenigstens heil ins Freie flüchten können.

Mit Erschrecken nehmen wir immer wieder Meldungen in den Medien wahr, wenn viele Menschen bei Bränden in Hotels, Diskotheken oder auch an Arbeitsstellen ums Leben kommen. Meistens in anderen Ländern, aber auch in Deutschland sterben jährlich rund 400 Menschen bei Bränden.

Daran, dass sich die Menschen in Schwerin in der Regel unbesorgt in Gebäuden aller Art aufhalten können, hat die Fachgruppe Gefahrenvorbeugung der Feuerwehr Schwerin einen erheblichen Anteil. Hier wird die Funktion der Brandschutzdienststelle wahrgenommen, de-

ren gesetzliche Aufgabe es ist, im Rahmen der eingeräumten Kompetenzen auf die Einhaltung folgender Schutzziele beim Bau und Betrieb von Gebäuden zu achten:

Nach Möglichkeit soll ein Brand erst gar nicht entstehen können. Da dies praktisch schon durch die normale Nutzung von Gebäuden nie auszuschließen ist, muss im Brandfall die Rettung von Menschen und Tieren möglich sein. Feuer und Rauch sollen sich in einem Gebäude möglichst nicht ausbreiten können und außerdem müssen wirksame Löscharbeiten durchgeführt werden können.

### **Beteiligung im Baugenehmigungsverfahren:**

In der Fachgruppe werden schon vor dem Bau aller größeren Objekte Pläne und Konzepte begutachtet und auf die Berücksichtigung der brandschutztechnischen Erfordernisse untersucht.

Die Bauaufsicht der Landeshauptstadt Schwerin wird mit jährlich über 100 Stellungnahmen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren durch die Fachexpertise der Feuerwehr unterstützt. Grundlage der Beurteilung sind dabei die geltenden Gesetze und technischen Regeln, die durch die fachlich versierten Feuerwehrbeamten immer auf Sinnhaftigkeit für den jeweiligen Einzelfall betrachtet werden. Aufgrund der umfangreichen Fachausbildung und jahrelangen Einsatzpraxis der Sachbearbeiter können so juristisch-theore-

tisch formulierte Regelwerke ideal mit ganz praktischen, einsatztaktisch begründeten Überlegungen verknüpft und Lösungen gefunden werden, die im Ernstfall tatsächlich funktionieren.

Häufig bitten Architekten, Planer und Bauherren in den unterschiedlichen Planungsphasen um Beratung, um bauliche und organisatorische Gegebenheiten mit den Anforderungen an den Brandschutz oder ganz allgemein die Tätigkeit der Feuerwehr im Gefahrenfall in Einklang zu bringen.

Dafür sind bei der Planung von Gebäuden zielführende Konzepte zu erstellen. Gemäß den Vorgaben des Baurechts kann die Brandschutzdienststelle zwar keine Brandschutzkonzepte erstellen, für speziellen Fragestellungen bietet die Fachgruppe Gefahrenvorbeugung jedoch ihre Hilfe an. So werden in einer Vielzahl von Terminen vor Ort oder im Beratungsraum spezielle Fragen erörtert, um für den jeweiligen Einzelfall planerische Ergebnisse zu erzielen, die hinsichtlich Funktion und Kosten bestmöglich abgestimmt sind.

Häufig müssen auch während der Bauphase und unmittelbar vor der Fertigstellung von Gebäuden Termine vor Ort wahrgenommen werden, um spezielle Fragen zu erörtern oder z. B. um die Errichtung notwendiger Brandmeldeanlagen hinsichtlich der Arbeit der Feuerwehr im Einsatzfall optimal abzustimmen.

## **Brandverhütungsschauen in bestehenden Gebäuden:**

Gefahren in bestehenden Objekten wirksam zu begegnen, ist die Aufgabe eines jeden Betreibers von Gebäuden und Anlagen. Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass bei Einrichtungen, mit deren Nutzung besonders hohe Gefahren einhergehen (z.B. Tanklager, Industriebetriebe etc.) oder in denen besonders viele Menschen zu schützen sind (Schulen, Kindergärten, Versammlungsstätten etc.) die Betreiber durch die öffentliche Verwaltung bei der Gefahrenvorbeugung unterstützt und kontrolliert werden.

Ein Element dafür ist die Brandverhütungsschau, die in Schwerin jährlich in rund 100 Objekten durch die Fachgruppe Gefahrenvorbeugung durchgeführt wird. Bei einer gutachterlichen Ortsbegehung werden Flucht- und Rettungswege kontrolliert, der organisatorische und anlagentechnische Brandschutz bewertet sowie vorhandene Gefahrensituationen eingeschätzt. Ergebnis ist ein Befundschein, welcher die aktuellen Mängelpunkte hinsichtlich einer optimierten Gebäudesituation zusammenfasst.

Im Rahmen einer Nachschau wird der Beseitigungsstand nach ca. sechs Monaten überprüft. Oftmals sind zudem Abstimmungen mit Betreibern, Planern oder der Bauaufsicht notwendig, um ggf. erforderliche bauliche Veränderungen oder aber genehmigte Bestandssituationen zu erörtern und zielführende Lösungen zu finden.

**Die Fachgruppe Gefahrenvorbeugung befasst sich nicht nur direkt mit dem Brandschutz in Gebäuden:**

Alltäglich werden für Baumaßnahmen oder Veranstaltungen Straßensperrungen notwendig. Auch hier ist die Fachgruppe Gefahrenvorbeugung schon im Vorfeld, aber auch während der Maßnahmen beteiligt, um zu gewährleisten, dass die Feuerwehr zu jeder Zeit jeden Einsatzort rechtzeitig erreichen kann. Wöchentlich werden mehrere Ter-

mine wahrgenommen, um notwendige Sperrungen unter den Beteiligten abzustimmen und dabei die Erfordernisse der Feuerwehr zu berücksichtigen. So wird sichergestellt, dass z. B. bauaufsichtlich geforderte Rettungswege, die über Geräte der Feuerwehr führen, auch in gesperrten Straßen jederzeit einsetzbar bleiben.

Für Unternehmen, die die Sperrung einer Straße beantragen müssen, hält die Fachgruppe Gefahrenvorbeugung ein Merkblatt „Brandschutz bei Straßenbauvorhaben“ vor.



# EINSATZORGANISATION



Das Aufgabenspektrum der Fachgruppe 5 ist trotz thematischer Zusammenhänge breit gefächert.

Im Teilbereich Einsatzplanung/Einsatzunterstützung wird, weiter unterteilt in die drei Teilbereiche „Brandschutz/Technische Hilfeleistung“, „Rettungsdienst“ und „Gefahrstoffe“, planerisch vorbereitet, was die Kolleginnen und Kollegen der Berufsfeuerwehr sowie die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr für das Einsatzgeschehen brauchen.

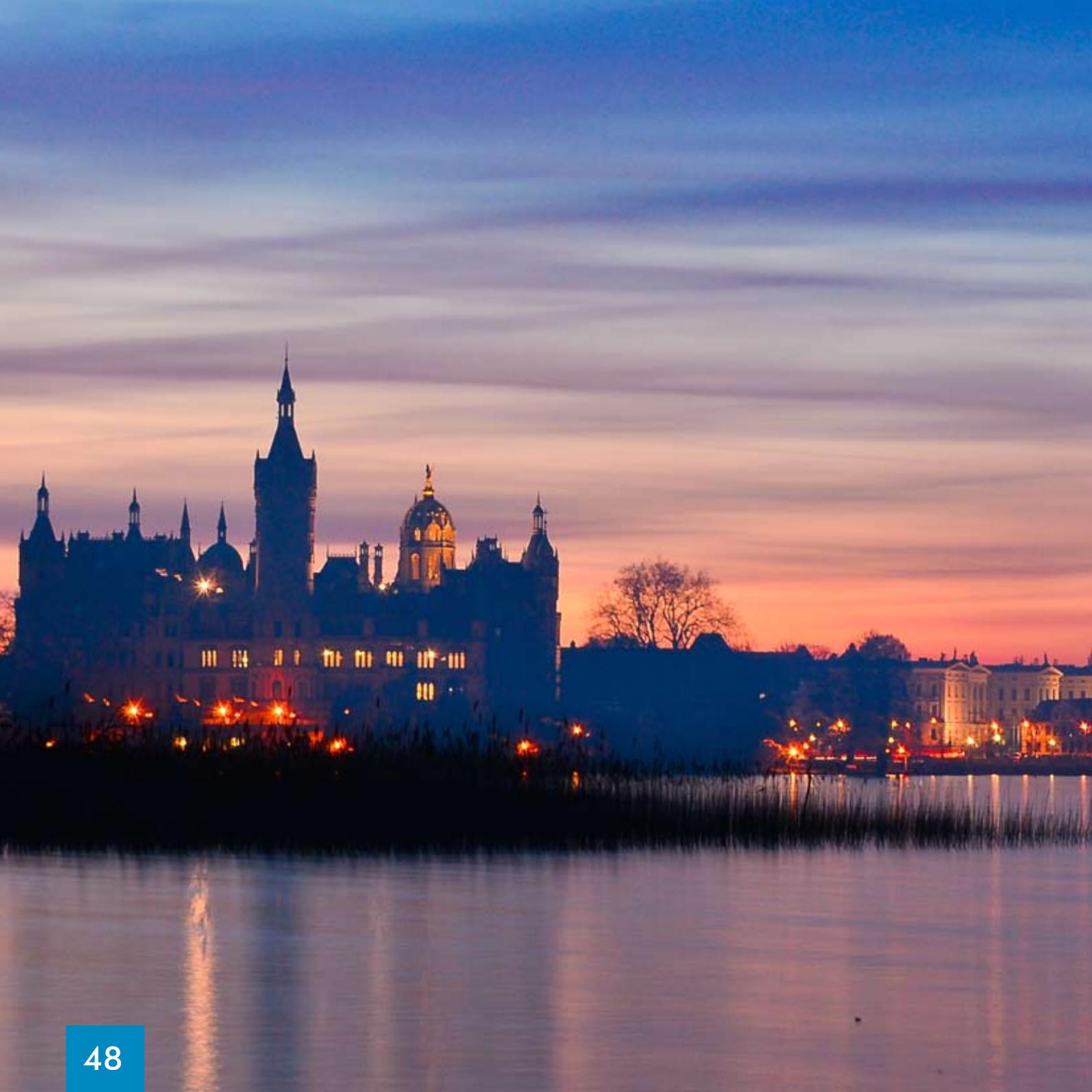
Von standardisierten Einsatzregeln über Einsatzkonzepte für Sonderlagen bis hin zu Einsatzbefehlen für vorgeplante Einsätze entstehen Grundregeln und Handlungsempfehlungen, die ein einheitliches Vorgehen der Feuerwehr Schwerin erst ermöglichen. Dieses wiederum ist für die (Handlungs-)Sicherheit der Wehrmänner und -frauen unerlässlich. Ergänzt wird die organisatorische Seite um die Planung zu beschaffender konzeptbezogener Einsatzmittel, die durch die Fachgruppe 1 „Logistik/Technik“ aus dem reichhaltigen Angebot des Marktes anschließend ausgewählt und beschafft werden. Hierfür lassen die Mitarbeiter der Fachgruppe 5 fast alle denkbaren Einsatzszenarien schon einmal gedanklich passieren, um zu ermitteln, was der operative Dienst vor dem Einsatz wissen muss, im Einsatz benötigt und in welcher Stärke er, je nach Szenario, im ersten Abmarsch ausrücken wird. In den Abschnitten „Rettungsdienst“ und „Gefahr-

stoffe“ gehört neben der planerischen Seite auch die Bereitstellung von Messgeräten und Material zum Portfolio.

Mitarbeiterinformationen zu Neuerungen im Dienst- oder Einsatzgeschehen unterstützen die Mitarbeiter dabei, mit dem technischen, stadtplanerischen oder gesellschaftlichen Wandel in einsatzrelevanten Themen Schritt zu halten.

Da die Feuerwehr Schwerin neben den hauptamtlichen Kräften auch aus fünf starken ehrenamtlichen Einheiten besteht, übernimmt der Teilbereich „Freiwillige Feuerwehr“ der Fachgruppe 5 von Seiten des Fachdienstes die Schnittstellenkommunikation zum Ehrenamt. Von Verwaltungsaufgaben über das Thema Brandsicherheitswachdienst bis hin zur Ausbildungsbetreuung und Unterstützung für den Feuerwehrsport sind die denkbaren Berührungspunkte vielschichtig.

Der dritte Teilbereich „Katastrophenschutz“ beschäftigt sich mit allen Belangen des Bevölkerungsschutzes und der zivilen Katastrophenvorsorge. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz, welches die in Schwerin beheimateten Katastrophenschutzeinheiten durch ehrenamtliche Kräfte mit Leben füllt, werden eine Vielzahl unterschiedlicher Fahrzeuge vorgehalten und betreut. Um im Schadensfall sofort auf externe Ressourcen wie Notunterkünfte oder Technik ziviler Dienstleister (z.B. Kräne) zurückgreifen zu können, werden diese im Gefahrenabwehrplan systematisch vorgeplant.







# SPONSOREN





**Impressum:**

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister

**Kontakt:**

Am Packhof 2-6

19053 Schwerin

Telefon: +49(0)385 545-0

Telefax: +49(0)385 545-1019

E-Mail: [info@schwerin.de](mailto:info@schwerin.de)

Internet: [www.feuerwehr.schwerin.de](http://www.feuerwehr.schwerin.de)